

- Deutschland -
Magazin für Politik, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft
Übersetzung - China Ausgabe April 1999, Seite 38

Management

Von Elementen der chinesischen Kultur lernen



**Kundenforum mit Unternehmensberater Bernhard Sonntag (li.):
Von den Chinesen lernen**

Bernhard Sonntag entwickelt seit mehr als zehn Jahren als Berater internationale Management - Konzepte für mittelständische und multinationale Unternehmen. Das besondere Interesse des Gründers und Inhabers der Firma **BSI® Business Services International**, Woerthsee - München, gilt den Trends und Erfolgsfaktoren im nationalen und internationalen Management. Durch einen Kontakt in China mit **Frau Professor Dr. Wu Qidi** kam eine außergewöhnliche Zusammenarbeit zustande. **Die Präsidentin der Tongji-Universität in Shanghai**, die im Jahr 1907 von dem deutschen Arzt **Dr. Erich Paulun** gegründet, konnte für ein Kundenforum gewonnen werden.

Anlässlich dieser Veranstaltung wurde folgendes Gespräch mit Frau Professor Dr. Wu Qidi über **die chinesische Kultur und ihre Potentiale für das Management** geführt.

Frage:

In der chinesischen Kultur ist lebenslanges Lernen fest verankert. Was kann man daraus für die Unternehmenskultur lernen?

Wu:

Es gibt genügend Gründe, lebenslanges Lernen zur Basis einer Unternehmenskultur zu machen. Erstens setzt die Vielfalt, Dynamik und Komplexität der Sachverhalte voraus, daß man sich stets den Entwicklungen anpassen muß. In einem Unternehmen sollte daher die Lernmotivation der Mitarbeiter aktiviert werden. Zweitens gibt es keine vollkommenen Mitarbeiter. Die Unternehmen sollten sich in eine lernorientierte Organisation verwandeln und den Mitarbeitern die besten Qualifizierungsmöglichkeiten bieten.

Frage:

Guan Xi (Relationship) spielen in Chinas Kultur eine große Rolle. Kann man chinesische Erfahrungen im Business nutzen?

Wu:

Guan Xi spielt in China nicht nur im Sozialen, sondern auch im Geschäft eine wichtige Rolle. Die Erfahrungen kann man nutzen, denn Guan Xi sind Informationen. Aus Guan Xi entsteht Vertrauen und Kreditwürdigkeit. Und aus Guan Xi entstehen Gefühl und Freundschaft.

Frage:

Der Umgang unter und mit Mitarbeitern in Unternehmen ist in Deutschland anders als China. Wo liegen die Unterschiede?

Wu:

Aufgrund unserer traditionellen Tugend, der Bescheidenheit, wird bei uns beim Erbringen der Leistungen mehr die Funktion des kollektiven Umfelds hervorgehoben. Seit einigen Jahren schenken wir der Ausbildung und Kreativitätskompetenz allerdings mehr Aufmerksamkeit. Das soll die Mitarbeiter zu mehr Leistung motivieren. Doch schauen wir auch mal auf die deutschen Mitarbeiter: Ihr Fleiß, ihre Sorgfalt und Genauigkeit bieten eine gute Basis für den Erfolg.

Frage:

Mitarbeiter in Unternehmen werden weltweit immer mehr zum strategischen Wettbewerbsfaktor. Wie ist das in China im Vergleich zu Deutschland?

Wu:

Das moderne Unternehmensmanagement folgt dem Modell "Der Mensch steht im Mittelpunkt". Wir Chinesen sagen, daß der Aufschwung kommen wird, wenn eine Familie harmonisch ist. Allerdings spielt die Qualifikation eine immer wichtigere Rolle bei der Verbesserung der wirtschaftlichen Lage in China. Die deutschen Unternehmen sind weltweit anerkannt für ihre hochqualifizierten Mitarbeiter. Das ist dem erfolgreichen Modell der Berufsbildung zu verdanken. In diesem Bereich dient Deutschland als Musterbeispiel. Ich glaube, daß wir viel von den positiven Erfahrungen der deutschen Fachhochschulen lernen können.



**Frau Prof. Dr. Wu Qidi (m.; mit jungen Doktoren):
Interkulturelles Lernen als Anregung für Manager.**

Weitere Informationen:

BSI® Business Services International
Seestrasse 37, D-82237 Woerthsee – Munich, Germany
Phone: +49 8153 9811-0, Fax: +49 8153 8272
eMail: bsi@bsi-training.de, www.bsi-training.de



**Übersetzung & Layouting
Fang WANG B.A. / M. A.
(vorne. Bei dem o.g. Kundenforum)
Projekt Management Int.
BSI Woerthsee – Munich**